

Amts- und Anzeigenblatt der  
Stadt Hohenems und der Gemeinden  
Götzis, Altach, Koblach und Mäder  
Erscheinungsort & Verlagspostamt,  
6845 Hohenems, Einzelpreis € 0,55

131. JAHRGANG | KW 6  
Donnerstag, 7. Februar 2019

# s'Blättle

HOHENEMS GÖTZIS ALTACH KOBLACH MÄDER



**OLIVIER MESSIAEN  
QUARTETT VOM  
ENDE DER ZEIT**

[www.orgelsoireen.at](http://www.orgelsoireen.at)

## ALTACH

Höhepunkt der Veranstaltungsreihe „Die Lehre der Lager“ der Orgelsoireen:  
Das „Quatuor pour la fin du temps“, von Messiaen im Gefangenenlager  
1940 komponiert und dort aufgeführt.

**Mittwoch, 13. Februar 2019, Einführung: 19 – 19.30 Uhr, Beginn: 20 Uhr**

## HOHENEMS

Bis Ende Mai jeden Mittwoch: Vorlesen  
für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt frei!

**Mittwoch, 13. Februar 2019,  
15.30 – 16 Uhr, Öffentliche Bücherei**

## GÖTZIS

Besuchen Sie die Bibliothek am  
Garnmarkt.

**Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch  
15 – 19 Uhr, Dienstag 10 – 14 Uhr, Don-  
nerstag 9 – 13 Uhr, Freitag 14 – 18 Uhr.**

## KOBLACH

Der Seniorenbund Vorarlberg  
lädt ein zu „s'Ländle tanzt“ mit den  
„Troubadours“.

**Sonntag, 10. Februar 2019, 15 Uhr,  
Gemeindesaal DorfMitte**

## MÄDER

Notarielle Beratung verschoben auf  
**Dienstag, 12. Februar 2019,  
17 – 19 Uhr, Gemeindeamt**



# SCHILIFTE Schuttannen

Hohenems  
1.160m – 1.320m

## Sport und Erholung am Berg

### Liftbetriebszeiten

Wintersaison 2018/2019

**Liftbetrieb ab 15. Dezember 2018**

Samstag, Sonn-, Feiertage und an  
schulfreien Tagen von 9 bis 16 Uhr  
Mittwoch und Freitag von 13 bis 16 Uhr (ab 9. Jänner 2019)

### Nachtschilauflauf

Nur nach Voranmeldung. Betriebszeiten und Tarife  
nach Vereinbarung. Tel. 0664/113 15 48

### Schiliftpreise

Auch ersichtlich auf [www.sv-hohenems.at](http://www.sv-hohenems.at)

**Der 3-Täler-Schipass gilt für die Skilifte Schuttannen**

Tel. bei Liftbetrieb 0664/877 10 41

### Saisonkarten-Gutscheine

Erhältlich bei der Dornbirner Sparkasse in Hohenems

### Preise

Erwachsene		Euro
Tageskarte		14,00
Vormittagskarte	bis 13 Uhr	11,00
Nachmittagskarte	ab 12 Uhr	11,00
Schnupperkarte	ab 14 Uhr	8,00

Jugend ab Jahrgang 2000 und jünger		
Tageskarte		8,50
Vormittagskarte	bis 13 Uhr	7,00
Nachmittagskarte	ab 12 Uhr	7,00
Schnupperkarte	ab 14 Uhr	5,50

Saisonkarte inkl. Bus			
Saisonkarte Erwachsene	115,00	ÖSV	100,00
Saisonkarte Senioren (ab 1958)	90,00	ÖSV	80,00
Saisonkarte Jugend (ab 2000)	50,00	ÖSV	45,00

**3-Täler-Schipass gültig!**

**Gratis Busanreise für  
Schuttannen-Saisonkartenbesitzer!**

# INHALT

Allgemein	Seite 2
Hohenems	Seite 7
Götzis	Seite 16
Altach	Seite 27
Koblach	Seite 32
Mäder	Seite 37
Anzeigen	Seite 42
Kleinanzeigen	Seite 64

## IMPRESSUM

### Redaktion

Hohenems: Tel. 05576/7101-1130  
Johannes Neumayer,  
Thomas Fruhmann, BA,  
redaktion@hohenems.at  
Götzis: Tel. 05523/5986-42, Christine  
Heinzle, gemeindeblatt@goetzis.at  
Altach: Sandra Nachbaur  
Koblach: Monika Amann  
Mäder: Sabine Simma  
Adressen wie unten

## MEDIENINHABER

Stadt Hohenems und  
Marktgemeinde Götzis  
Verantwortlicher Schriftleiter:  
Bürgermeister Dieter Egger  
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt  
GmbH, Dornbirn

## ABGABETERMIN

Abgabeschluss für Inserate ist  
jeweils Montag, 17 Uhr.  
Bei Feiertagen kann sich der  
Annahmeschluss vorverlegen.

## ABO + ANZEIGEN

Hohenems: Tel. 05576/7101-0  
Fax DW 1139, Sandra Strammer,  
gemeindeblatt@hohenems.at;  
Abo: RS Zustellservice  
Tel. 0664/2040400, rs@vol.at  
Götzis: Tel. 05523/5986-42  
Fax DW 8842 Christine Heinzle,  
gemeindeblatt@goetzis.at  
Altach: Tel. 05576/7178-132,  
Fax DW 57 Sandra Nachbaur,  
gemeindeblatt@altach.at  
Koblach: Tel. 05523/62875-2112  
Fax DW 2138 M. Amann,  
gemeindeblatt@koblach.at  
Mäder: Tel. 05523/52860-18  
Fax DW 20 Sabine Simma,  
gemeindeblatt@maeder.at

Titelfoto: Victor Marin-Roman



## EDITORIAL

### Altacher Orgelsoireen

„Nicht immer sind die Orte großer Kreativität selbstgewählt, mitunter werden sie von den Zeitläufen grausam erzwungen“ (Michael Ernst in der NMZ). Der französische Organist und Komponist Olivier Messiaen geriet im Sommer 1940 in Kriegsgefangenschaft, zusammen mit ihm der Klarinetist Henri Akoka. Zu einer Zeit als die Nazis ein tausendjähriges Reich beschworen, hat Messiaen sein Quartett auf das Ende der Zeit komponiert. Am 15. Jänner 1941 wurde das Werk im Kriegsgefangenenlager in Görlitz uraufgeführt, Kriegsgefangene musizierten, 400 Zuhörer, frierende Menschen, fern der Heimat, im Niemandsland zwischen Nazi-Deutschland und Stalin-Russland, fasziniert von einer Musik, die von einer anderen Welt kündigt. Die Altacher Orgelsoireen widmen sich am Mittwoch, dem 13. Februar 2019, diesem Werk. Nach einer kurzen Einführung um 19 Uhr spielen Sandra Schmid, Klarinette, Joachim Tschann, Violine, Matthias Johansen, Cello und am Klavier der gebürtige Altacher Yunus Kaya. Dank der Unterstützung von Land Vorarlberg, Gemeinde Altach und mehrerer Altacher Unternehmen können jedes Jahr hochkarätige musikalische Projekte realisiert werden. Wir freuen uns schon jetzt über Ihren Besuch im Pfarrzentrum Altach.

Pfarrer Rainer Büchel  
www.orgelsoireen.at

## KALENDER

### 7. Woche

Sonnen-Aufgang 7.35 Uhr  
Sonnen-Untergang 17.36 Uhr

**Montag, 11. 2.**  
Marienged. v. Lourdes; Adolf, Benedikt

**Dienstag, 12. 2.**  
Reginald, Sigmar, Eulalia, Gosbert

**Mittwoch, 13. 2.**  
Christina, Gerlinde, Beatrix, Reinhild

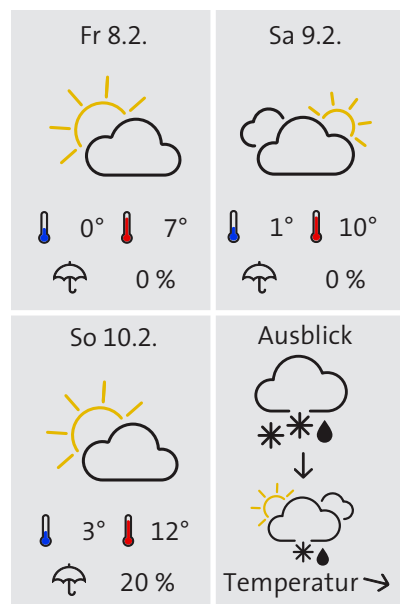
**Donnerstag, 14. 2.**  
Cyrill u. Method, Valentin, Bruno

**Freitag, 15. 2.**  
Siegfried, Jordan, Erich, Jovita

**Samstag, 16. 2.**  
Juliana, Elias, Liane, Alfred, Simeon

**Sonntag, 17. 2.**  
Gründer der Serviten, Konstanze

## DAS WETTER



## DER MOND

Zunehmender Mond bis 18. Februar.  
Obst- und Safttage; Gesichtspackung;  
Pflanzen umtopfen; Nagelpflege.

# NOTDIENSTE UND SERVICEINFORMATIONEN

## ÄRZTLICHER NOTDIENST AM WOCHENENDE

### Hohenems

**Samstag, 9. Februar 2019**  
**Sonntag, 10. Februar 2019**

Dr. Philipp Staples  
Hohenems, Nibelungenstraße 10a  
Tel. 05576 74058

Sprechstunden für dringende Fälle an  
Samstagen, Sonn- und Feiertagen:  
jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr und  
von 17.00 bis 18.00 Uhr

### Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Die Anwesenheit des Arztes in der  
Ordination jeweils von 11.00 bis  
12.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr.

**Samstag, den 9. Februar 2019,**  
**um 7.00 Uhr, bis**  
**Sonntag, den 10. Februar 2019,**  
**um 7.00 Uhr:**

Dr. Hans-Karl Berchtold  
Ordination: Götzis, Schulgasse 7,  
Tel. 05523/64960  
Privat: Tel. 0650/4014027

**Sonntag, den 10. Februar 2019,**  
**um 7.00 Uhr, bis**

**Montag, den 11. Februar 2019,**  
**um 7.00 Uhr:**

Dr. Elisabeth Brändle  
Ordination: Götzis, Montfortstraße 4,  
Tel. 05523/58308

## WERKTAGSBEREITSCHAFTSDIENST

### Hohenems

Bei Nichterreichbarkeit Ihres Haus-  
arztes und außerhalb der Ordina-  
tionszeit erreichen Sie in der Zeit von  
7.00 – 22.00 Uhr in dringenden Fällen:

**Freitag, 8. Februar 2019**

Dr. Martina Kraxner  
Hohenems, Schweizer Straße 35  
Tel. 05576 73785

**Montag, 11. Februar 2019**

Dr. Christoph Schuler  
Hohenems, Goethestraße 4  
Tel. 05576 74020 oder 75497

**Dienstag, 12. Februar 2019**

Dr. Philipp Staples  
Hohenems, Nibelungenstraße 10a  
Tel. 05576 74058

**Mittwoch, 13. Februar 2019**

Dr. Pius Kaufmann  
Hohenems, Nibelungenstraße 30  
Tel. 05576 76076

**Donnerstag, 14. Februar 2019**

Dr. Philipp Staples  
Hohenems, Nibelungenstraße 10a  
Tel. 05576 74058

### Ordination geschlossen:

Dr. Joachim Hechenberger bis 15. 2.  
Dr. Martina Kraxner 11.–15. 2.  
Dr. Gabriele Summer 11.–15. 2.

Bei Notfällen die Nummer 141  
anrufen!

### Götzis, Altach, Koblach und Mäder

Bei Nichterreichbarkeit Ihres Haus-  
arztes und außerhalb der Ordina-  
tionszeit erreichen Sie in der Zeit von  
7.00 – 22.00 Uhr in dringenden Fällen:

**Donnerstag, 7. Februar 2019**

Dr. Elisabeth Brändle  
Götzis, Tel. 05523 58308

**Freitag, 8. Februar 2019**

Dr. Alper Bayrak  
Mäder, Tel. 05523 51569 oder  
0680 2205876

**Montag, 11. Februar 2019**

Dr. Werner Feuerstein  
Altach, Tel. 05576 75050 oder  
0664 9781071

**Dienstag, 12. Februar 2019**

Dr. Hans-Karl Berchtold  
Götzis, Tel. 05523 64960 oder  
0650 4014027

**Mittwoch, 13. Februar 2019**

Dr. Simon Mayer  
Götzis, Tel. 05523 51122 oder  
0664 6301593

**Donnerstag, 14. Februar 2019**

Dr. Dietmar Koch  
Mäder, Tel. 05523 62190 oder 53845

### Ordination geschlossen:

Dr. Kopf/Dünser 11.–15.2.  
Dr. Wolfgang Payer 11.–13.2.  
Dr. Alper Bayrak 13.–15.2.

## ZAHNÄRZTLICHE NOTDIENSTE

### Hohenems

**Samstag, 9. Februar 2019 bis**  
**Sonntag, 10. Februar 2019**

DDr. Günther Hinteregger  
Maria-Theresien-Straße 8, Lustenau

Die Anwesenheit des Zahnarztes in  
der Ordination jeweils von 17.00 bis  
19.00 Uhr.

### Bezirk Feldkirch

**Samstag, 9. Februar 2019**

OMR Dr. Gerhart Bachmann,  
Mutterstraße 18, Feldkirch

**Sonntag, 10. Februar 2019**

Dr. Ursula Schroll, Stüdlers Mahd 1,  
Mäder

Die Anwesenheit des Zahnarztes in  
der Ordination jeweils von 9.00 bis  
11.00 Uhr.

Nähere Infos auf der Homepage:  
<http://vlbg.zahnaerztekammer.at>

# APOTHEKEN NACHT- UND BEREITSCHAFTSDIENST

**für Hohenems, Götzis, Altach,  
Koblach und Mäder**

**Donnerstag, 7. Februar 2019**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8.00 bis 8.00 Uhr:

Vorderland-Apotheke, Sulz, Müsinen-  
straße 50

Apotheke im Hatlerdorf, Dornbirn,  
Hatlerstraße 25

**Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:**  
Kaulfus-Apotheke, Hohenems,  
Schlossplatz 5

**Freitag, 8. Februar 2019**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8.00 bis 8.00 Uhr:

Vinomna-Apotheke, Rankweil,  
Stiegstraße 23

Apotheke im Messepark, Dornbirn,  
Messestraße 2

**Samstag, 9. Februar 2019**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8.00 bis 8.00 Uhr:

Nibelungen-Apotheke, Hohenems,  
Kaulbachstraße 5

**Zusatzdienst von 17 bis 19 Uhr:**  
Vorderland-Apotheke, Sulz,  
Müsinenstraße 50

**Sonntag, 10. Februar 2019**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8.00 bis 8.00 Uhr:

Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstr. 5

**Zusatzdienst von 10 bis 12 und von**

**17 bis 19 Uhr:**  
Marien-Apotheke, Rankweil,  
Schleife 11

**Montag, 11. Februar 2019**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8.00 bis 8.00 Uhr:

Elisabeth-Apotheke, Götzis,  
Zielstraße 28

**Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:**  
Montfort-Apotheke, Feldkirch,  
Reichsstraße 87

**Dienstag, 12. Februar 2019**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8.00 bis 8.00 Uhr:

Kaulfus-Apotheke, Hohenems,  
Schlossplatz 5

**Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:**  
Arbogast-Apotheke, Weiler,  
Walgaustraße 26

**Mittwoch, 13. Februar 2019**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8.00 bis 8.00 Uhr:

Montfort-Apotheke, Feldkirch,  
Reichsstraße 87

Stadt-Apotheke Dornbirn, Dornbirn,  
Marktstraße 3

**Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:**  
Kreuz-Apotheke, Götzis, Hauptstr. 5

**Donnerstag, 14. Februar 2019**  
Dienstbereitschaft für 24 Stunden  
von 8.00 bis 8.00 Uhr:

Arbogast-Apotheke, Weiler,  
Walgaustraße 26

Oswald-Apotheke, Dornbirn,  
Moosmhdstraße 35

**Zusatzdienst von 18 bis 19.30 Uhr:**  
Nibelungen-Apotheke, Hohenems,  
Kaulbachstraße 5

Die nächste Apotheke mit Bereit-  
schaft in Ihrer Nähe finden  
Sie auch unter folgendem Link  
bzw. QR-Code:

[http://www.apotheker.or.at/  
internet/oeak/Apotheken.nsf/  
webApothekenSuche!ReadForm](http://www.apotheker.or.at/internet/oeak/Apotheken.nsf/webApothekenSuche!ReadForm)



## SONNTAGSDIENST DER KRANKEN- SCHWESTERN

**für Hohenems, Götzis, Altach,  
Koblach und Mäder**

**Sonntag, den 10. Februar 2019,  
8.00 bis 12.00 Uhr:**

Kummenbergregion:  
KPV Koblach/Mäder

Tel. 0676/836284121

Hohenems: KPV Hohenems,  
Tel. 05576 42431

## TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Dienstbereitschaft laut telefonischer  
Auskunft bei Ihrem Tierarzt.

## NOTFALL- TELEFONNUMMERN

Feuerwehr:	122
Rettung:	144
Polizei:	133
Euro-Notruf:	112
Bergrettung:	140
Gesundheitsberatung:	1450
Vergiftungs-Information:	01/406- 4343

Trotz genauer Kontrollen unserer  
Mitarbeiter/innen kann es auch nach  
Redaktionsschluss noch zu Verschie-  
bungen bei Öffnungs- und Urlaubs-  
zeiten kommen. Deshalb bitten  
wir Sie, sich bei Bedarf online über  
die exakten Ärzte- und Apotheken-  
notdienste zu informieren.  
Alle Angaben sind ohne Gewähr!

## REDAKTIONELLE BEITRÄGE

Um einen besseren Lesefluss zu  
gewährleisten, verzichten die  
Redaktionen auf genderspezifische  
Formulierungen sowie die Nennung  
akademischer Titel. Werden mehrere  
Personen angesprochen, bezieht  
sich die Mehrzahlform auf alle  
Geschlechter.

## INSERATE

Für den Inhalt und die Richtigkeit  
der eingesandten Inserate sind  
ausschließlich die Inserent/innen  
verantwortlich.

## „LEBENSMITTEL SIND WERTVOLL!“

Bei über 200 Exkursions- und Bildungsangeboten können Vorarlbergs Mittelschulklassen im heurigen Frühjahr hautnah erleben, wie viel Arbeit, Wissen und Wert in Lebensmitteln steckt.

Im Rahmen von „#LebensMittelPunkt“ können sie beispielsweise Bauernhöfe, Bäckereien, Geschäfte, Lebensmittel- oder Getränkeproduzenten, Käsekeller, die inatura oder auch Entsorgungsanlagen besuchen. Noch im-

mer landen viel zu viele Lebensmittel im Abfall, ein großer Teil davon war zum Zeitpunkt des Wegwerfens noch genießbar, wie im Rahmen einer Medienkonferenz am Montag, dem 4. Februar 2019, im WIFI Hohenems informiert wurde.

### Spannende Exkursionen

Rund 35 Betriebe öffnen regelmäßig die Hoftüren für Schulklassen und Kindergärten. Zahlreiche Bäckereien,

Produktions- und Verarbeitungsbetriebe lassen sich im Rahmen von „#LebensMittelPunkt“ über die Schulklassen schauen – spannende Einblicke in die Welt von Pommes, Senf, Getränken und Co. sind garantiert.

### 11 kg pro Person und Jahr landen im Abfall

Am anderen Ende des Weges unserer Lebensmittel zeigt sich der gemeinsame Handlungsbedarf besonders deutlich: Unglaubliche elf Kilogramm noch genießbare Lebensmittel wirft jeder Vorarlberger pro Jahr in den Restabfall.

### 80 % der Plätze noch verfügbar!

Das Angebot „#LebensMittelPunkt“ ist insgesamt möglichst leicht zugänglich gestaltet. Der Verkehrsverbund Vorarlberg ermöglicht den Schulklassen gemeinsam mit dem Umweltverband eine kostenlose Anfahrt.

Das bestätigen auch die aktuellen Buchungszahlen: Nach der ersten Woche haben zehn Schulklassen aus acht Orten bereits rund 20% der Exkursionen gebucht – 80% sind also noch verfügbar.

Alle Informationen unter [www.umweltv.at](http://www.umweltv.at)



v. l. Bürgermeister Dieter Egger (Hohenems), Landes- und Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann, LR Johannes Rauch, Wolfgang Fitz (Innungsmeister Vorarlberger Lebensmittelgewerbe), LR Barbara Schöbi-Fink, Bürgermeister Rainer Siegele (Mäder, Obmann Umweltverband)

## RAUCHMELDER KÖNNEN LEBEN RETTEN!

**Katastrophen sind eine tragische Sache. Und doch haben sie auch präventiven Charakter.**

„Leider muss oft erst etwas passieren, damit sich die Leute wieder ihrer Eigenverantwortung bewusst werden“, meint Mario Amann, Geschäftsführer von „Sicheres Vorarlberg“. Ein Beispiel dafür sind Rauchmelder. Nach einem besonderen Ereignis steigt die Nachfrage nach solchen Geräten. Allerdings flacht das Interesse meist schnell wieder ab.

Rauch breitet sich sekundenschnell aus und schon wenige Atemzüge können zum Tod führen. Deshalb stirbt

ein großer Teil der Brandopfer nicht durch die Flammen, sondern durch eine Rauchvergiftung. Meist bleibt im Brandfall auch nicht viel Zeit, um die Wohnung zu verlassen. Im Durchschnitt sind es nicht mehr als vier Minuten.

Der Rat der Fachleute: Suchen Sie deshalb nicht nach Dokumenten und Wertgegenständen, sondern verlassen Sie sofort Wohnung oder Haus. Verkaufsinformationen gibt es im Brandschutz-Produkte-Fachhandel, Elektro-Fachhandel und bei verschiedenen Aktionen der Feuerwehr in Ihrer Region.



Aktuelle Firmenadressen finden Sie unter [www.brandverhuetzung.at](http://www.brandverhuetzung.at)

# FESTABEND DER GEWINNER

## Preisübergabe des Weihnachtsgewinnspiels 2018.

Im Rahmen des Festabends in der DorfMitte wurden die Preise im Wert von über 20.000 Euro an die glücklichen Gewinner übergeben.

Wirtschaft amKumma Obmann Manfred Böhmwalder, mit Vize-Obmann Arno Riedmann und Isolde Nachbarbauer freuten sich über 230 Besucher begrüßen zu dürfen. Hausherr, Bürgermeister Fritz Maierhofer, der in Begleitung seiner Bürgermeisterkollegen der Region gekommen war, lobte die enge Zusammenarbeit der vier Gemeinden Altach, Götzis, Koblach und Mäder. Den 3. Hauptpreis – Gutscheine amKumma im Wert von 400 Euro gewann Fink Hannes, Mäder, über Gutscheine amKumma im Wert von 600 Euro freute sich Heinzle Hedi, Götzis und über den 1. Hauptpreis, Gutscheine amKumma im Wert von 1.000 Euro war Marte-Lessmann Franziska begeistert.

Weitere Fotos in der Fotogalerie – [www.wirtschaftamkumma.at](http://www.wirtschaftamkumma.at)





## Eine Mitgliedschaft bei der Hauskrankenpflege gibt Sicherheit.

Kleiner Jahresbeitrag – große Wirkung. Als Mitglied profitieren Sie bei Krankheit, Unfall oder Pflegebedürftigkeit von vielen Vorteilen:

- Sofortiger Anspruch auf professionelle Hilfe
- Ermäßigter Stundensatz für Pflege- und Betreuungsleistungen
- Fachlich kompetente Unterstützung bei der Pflege und Betreuung zu Hause
- Medizinische Versorgung zu Hause, in Abstimmung mit dem Hausarzt
- Übergangspflege nach der Entlassung aus dem Krankenhaus
- Kurzfristige Unterstützung bei der Versorgung mit Heilbehelfen
- Eine Mitgliedschaft gilt für alle im Haushalt lebenden Personen

**Jetzt Mitglied werden!**  
[www.hauskrankenpflege-regional.at](http://www.hauskrankenpflege-regional.at)

**Hohenems . Götzis . Altag . Koblach . Mäder**

Mit freundlicher Unterstützung durch



GESUNDHEIT

## HALSSCHMERZEN UND HEISERKEIT

**Virale Infektionen der Atemwege gehören zu den weltweit häufigsten Erkrankungen.**

Der Hals ist gerötet und die Entzündung kann Schluckbeschwerden, Heiserkeit und Schmerzen verursachen. Betroffen sind der Rachen, die Stimmbänder, der Kehlkopf oder die Mandeln. Sind die Halsschmerzen trotz Schmerzmitteln länger als drei Tage andauernd, von Fieber über 38°C begleitet, oder treten immer wieder auf, sollte man einen Arzt aufsuchen. Dasselbe gilt für Halsschmerzen, die gemeinsam mit Hautausschlägen auftreten, oder von Atemnot bzw. schmerzhafter Atmung begleitet sind.

Die häufigste Ursache für Heiserkeit ist eine akute virale Entzündung. Die Kehlkopfschleimhaut ist entzündet, die Stimmlippen gerötet und geschwollen, und dadurch sind ihre natürlichen Schwingungen beeinträchtigt. Zur Behandlung helfen sogenannte Schleimdrogen, wie Isländisch Moos, Eibisch bzw. Malve oder salzhaltige Präparate zum Lutschen oder Gurgeln. Wichtig ist es, die Stimme zu schonen. Bei länger andauernder Heiserkeit (über 2 Wochen) sollte ein Arzt aufgesucht werden, vor allem, wenn auch Schmerzen oder Schluckbeschwerden dazu kommen.

Mag. Fabiana Grabher  
 Apotheke zum Hl. Nikolaus, Altag

**s'Blättle**

### DER TAXIBON FÜR DIE JUGEND

Der Taxibon für die Region amKumma und Hohenems! Damit unterstützen die Jugendreferate der Stadt Hohenems sowie die Gemeinden Altag, Götzis, Koblach und Mäder den sicheren und flexiblen Transport der Jugendlichen in den Nachtstunden – in Zusammenarbeit mit „Taxi Mathis“ und „Ländletaxi Wüstner“ aus Hohenems.

Jugendliche im Alter zwischen 12 und 20 Jahren erhalten den Bon bei allen Gemeindeämtern und beim Verein Offene Jugendarbeit in Hohenems, Altag und Götzis. Pro Monat können fünf Taxibons erworben werden. Jugendliche aus den Gebieten Hohenems Reute und Götzis Berg können monatlich weitere fünf Bons erwerben.



## AUSZUG AUS DER VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die am Dienstag, 22. Jänner 2019, um 19.30 Uhr in der Aula der Volksschule Altach abgehaltene 33. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Vor Beginn der Sitzung erfolgt eine Präsentation des First Lego League-Teams der Mittelschule Altach, welche Anfang Februar am österreichischen Semifinale in Bad Radkersburg teilnimmt. Bürgermeister Gottfried Brändle bedankt sich im Namen der Gemeindevertretung für diese eindrucksvolle Darbietung und wünscht den Schüler/innen viel Erfolg beim Halbfinale.

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder der Gemeindevertretung. Er eröffnet die Sitzung um 19.50 Uhr, stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgte, und die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 GG mit 23 anwesenden Gemeindevertretungs- und Ersatzmitgliedern gegeben ist.

### 1. Ausnahmen vom Bebauungsplan

Der Vorsitzende berichtet, dass die zwei Anträge auf Ausnahmen vom Bebauungsplan, welche heute zu behandeln sind, bereits ausführlich im Planungsausschuss diskutiert worden sind.

In der Folge bringt Bürgermeister Gottfried Brändle die Planungen für die Erweiterung des Gebäudes Schweizerstraße 17 zur Kenntnis. Das Gebäude ist im Eigentum von zwei verschiedenen Eigentümern. Einerseits ist im nordwestlichen Teil des Gebäudes eine Aufstockung auf die bestehende Garage geplant. Andererseits soll auch das bestehende Geschäftsgebäude um ein Stockwerk mit zwei Wohnungen erweitert werden.

Durch die beiden geplanten Zubauten würde sich die Baunutzungszahl von 75,09 (Bestand) auf neu 96,55 erhöhen, wofür eine Ausnahme notwendig ist.

Der Fachbeirat mit Helmut Kuess/Gerhard Hörburger hat diese geplante Erweiterung positiv beurteilt. Im Rahmen des Verfahrens wurden auch die Nachbarn zu einer Stellungnahme eingeladen. Es ist eine Stellungnahme eingelangt, in der sich die Verfasser gegen diese Erweiterung ausspre-

chen. Der Vorsitzende bringt diese Stellungnahme zur Kenntnis.

In der folgenden kurzen Diskussion wird diese Erweiterung im Sinne einer Nachverdichtung in einer Zentrumslage einhellig befürwortet.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der vorliegende Antrag auf Ausnahme vom Bebauungsplan (Erhöhung der Baunutzungszahl auf 96,55) **einstimmig beschlossen**.

Bürgermeister Gottfried Brändle informiert, dass ein Bauantrag für den Umbau des Hauses Bauern 65 (Stickerrei Fend/ehemaliges Kornhaus) eingebracht worden ist. Es handelt sich dabei um den Abschluss eines mehrere Jahre dauernden Prozesses. Vorangegangen sind der Abriss der Stickerrei und des Wohngebäudes, die Errichtung von drei Wohngebäuden – drei weitere Gebäude sind genehmigt und in Vorbereitung.

Das Haus Bauern 65 wurde vom Denkmalamt nicht als denkmalgeschützt eingestuft. In Gesprächen mit dem Eigentümer wurde aber aufgrund der besonderen historischen Bedeutung darauf hingewirkt, das Gebäude zu erhalten.

Die ursprüngliche Baueingabe sah den Umbau des Wohn- und Geschäftshauses zu einem Mehrfamilienwohnhaus mit 21 Wohnungen an. Die Kubatur des Gebäudes wurde nicht verändert, aber durch die Einziehung einer zusätzlichen Geschossdecke im Obergeschoss erhöhen sich die Geschosszahl und die Gesamtgeschossfläche. Es war auch vorgesehen, dass ein Teil der geforderten Stellplätze in der Tiefgarage der angrenzenden Wohnanlage nachgewiesen werden soll. Dazu hatten die Anrainer im Rahmen des gesetzlich vorgesehenen Anhörungsverfahrens die Möglichkeit eine Stellungnahme abzugeben. Die Eigentümer der Wohnungen in den betroffenen Wohnanlagen haben dazu negative Stellungnahmen abgegeben, auch aus dem Grund, dass es aus ihrem Bauvorhaben noch offene Probleme gibt. Zudem war diese vorgeschlagene nicht übliche Nutzung von Parkplätzen eines anderen Projekts rechtlich schwierig zu beurteilen.

Der Bauwerber wurde daraufhin aufgefordert, ein Projekt vorzulegen, welches die Parkplätze auf dem eigenen Grundstück ausweist. Anfang des Jahres wurden nunmehr neue Pläne vorgelegt, wonach nunmehr 20 statt 21 Wohnungen errichtet werden. Der Stellplatznachweis für die geforderten 16 Stellplätze erfolgt zur Gänze auf eigenem Grund. Der Fachbeirat hat grundsätzlich diesem Projekt zugestimmt.

Folgende Ausnahmen vom Bebauungsplans sind für das beantragte Projekt nunmehr erforderlich:

Erhöhung der Baunutzungszahl von 50 auf 66,53. Erhöhung der maximalen Geschosszahl von drei auf 3,5 Geschosse. Von den 16 gemäß Stellplatzverordnung erforderlichen PKW-Stellplätzen wären gemäß Bebauungsplan mindestens 11 PKW-Stellplätze in einer Tiefgarage zu situieren. Geplant sind 16 oberirdische PKW-Stellplätze, Tiefgaragenparkplätze wurden keine nachgewiesen. Weiters wurden die Bepflanzungstreifen nicht entsprechend eingeplant.

Der Vorsitzende bringt im Anschluss die Anhörung, die Planunterlagen sowie die eingebrachten Stellungnahmen zur Kenntnis.

Auf Anfrage von EM Thomas Gruber, erklärt BM Gottfried Brändle, dass die Errichtung von unterirdischen Stellplätzen bei historischen Bestandsobjekten nicht umsetzbar ist.

EM Thomas Gruber hebt hervor, dass es wertvoll ist, wenn bestehende Außenansichten erhalten werden können. Die andere Alternative wäre ein Abriss des Gebäudes und die Errichtung eines Neubaus.

Der Obmann des Planungsausschusses GR Kurt Hämmerle berichtet, dass dieses Projekt auch im Planungsausschuss kontrovers diskutiert worden ist. Mit der Erkenntnis, dass oberirdische Stellplätze nicht optimal sind, andererseits aber der Erhalt des Gebäudes sehr wertvoll ist. Das Gebäude wird außer den zusätzlichen Balkonen außen nicht stark verändert. Zudem sei auch Bedarf an Kleinwohnungen vorhanden. Insgesamt würden bei diesem vorliegenden Kompromiss die Vorteile überwiegen.

GV Bernhard Weber betont, dass es sich zwar um ein historisches Gebäude handle, es bei diesem Projekt aber nur um Gewinnoptimierung gehe und deshalb die Ausnahmen einen ungu-ten Beigeschmack haben.

Der Vorsitzende ergänzt, dass direkt vor dem Gebäude eine Bushaltestelle liegt und auch in diesem Zusammen- hang darüber diskutiert werden kann, wie viele Stellplätze unbedingt not- wendig sind. Grundsätzlich müsse diese Frage dann auch im laufenden Betrieb vom Eigentümer bzw. den Mietern gelöst werden.

GV Wolfgang Weber bekennt sich grundsätzlich zu einer Verdichtung mit Qualität, welche bei diesem Pro- jekt aber nicht gegeben sei. Die Woh- nungen seien extrem klein und es sei auch kein Grünraum mehr vorhanden. Die Parkplätze wurden auf 16 redu- ziert und es gebe keine Tiefgarage. Auch die Tatsache, dass die Parkplät- ze nicht zugeordnet sind, bringe Kon- fliktpotential mit sich.

GV Silvia Wagner bringt ein, dass es funktionierende Beispiele gebe, wo es auch ohne Auto mit öffentlichem Ver- kehr funktioniere. Die Wohnungen können auch als Startwohnung inter- essant sein.

GR Kurt Hämmerle betont, dass dieser Standort direkt an einer Landesstraße und einer guten Anbindung an die öf- fentlichen Verkehrsmittel prädesti- niert für eine Verdichtung sei. Die An- zahl der Stellplätze würde im, städti- schen Bereich in einer dichteren Be- bauung keine Diskussion mit sich brin- gen. Zudem gebe es auch Bedarf nach kleinen Wohnungen. Die qualitätsvolle Ausführung in Bezug auf Lärm, Däm- mung, Barrierefreiheit usw. sei im Rah- men der gesetzlichen Bestimmungen gewährleistet. Zudem betont er auch die räumliche Nähe des Naherho- lungsgebietes Alter Rhein.

EM Jürgen Hammerer bringt ein, dass die Parkplatzthematik bereits vor dem Bau der anderen Wohnanlagen mitbe- rücksichtigt hätte werden können.

BM Gottfried Brändle erklärt, dass die Sanierung eines solchen Objektes hohe Kosten mit sich bringt und hier die Vorschreibung einer Tiefgarage aus wirtschaftlichen Gründen nicht vertretbar wäre. Hingegen bei einem Neubau sind klar die Kriterien der Bauverordnung anzuwenden.

GV Herbert Sohm betont, dass der Er- halt dieses Gebäudes ein guter Grund für die Zustimmung zu diesen Ausnah- men sei.

GV Bernhard Weber bringt ein, dass es sich nicht um einen sozialen Wohn- bau handle. Es gäbe auch Möglichkei- ten den Bauherren zu bewegen auf 17 Wohnungen zu reduzieren.

EM Thomas Gruber betont, dass gera- de bei jungen Menschen kleine Woh- nungen gefragt sind. Es sei nicht kor- rekt, aus der Größe der Wohnungen auf deren Qualität zu schließen.

Für GR Kurt Hämmerle ist die Anzahl der Wohnungen nachvollziehbar.

GV Heribert Hütter erklärt, dass es nicht Aufgabe der Gemeindevertre- tung sei, die Beweggründe des Bau- herrn zu überprüfen. Da es laut Statis- tik, auch immer mehr Singlehaushalte gebe, sei auch die Notwendigkeit für Kleinwohnungen gegeben.

EM Ferdinand Eberle sieht über das Bestehen auf die Grünstreifen zwi- schen den Parkplätzen eine Möglich- keit, die Anzahl der Wohnungen zu re- duzieren.

VB Franz Kopf entgegnet, dass die An- zahl der Wohnungen nicht ausschlag- gebend sei. Es sei das Gesamtkonzept, welches insgesamt überzeuge.

GV Julia Hotz erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Abstimmung teil.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der **mehrheitliche Beschluss mit 13 Ja- und 9 Nein-Stimmen** (BLA.G-Fraktion sowie EM Markus Sandholzer) gefasst, folgende beantragten Ausnahmen vom Bebauungsplan zu genehmigen:

- Erhöhung der Baunutzungszahl von 50 auf 66,53
- Erhöhung der maximalen Geschoss- zahl von drei auf 3,5 Geschosse
- Fehlende Stellplätze in der Tief- garage
- Fehlender Bepflanzungsstreifen

## **2. Gemeindestraßen – Einverleibung im Grundbuch**

Gemäß §2 Abs. 4 des Straßengesetzes LGBL.Nr. 79/2012 idgF ist bei den Ge- meindestraßen, die im Grundbuch ein eigenes Grundstück bilden, im Eigen- tumsblatt der Eigentümer (Gemeinde Altach) und im Gutbestandblatt die Bezeichnung „Gemeindestraßen“ ein- zutragen. Nach § 7 Abs. 3 ist die Ge- meinde als Straßenerhalter verpflich- tet, diesen Eintrag im Grundbuch zu beantragen.

Mit Beschluss der Gemeindevertre- tung vom 27.6.2000 ist dies für die Straßen von Altach erfolgt. Folgende Grundstücke sind übersehen worden: Gst. Nrn. 4037 und 4040.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der **einstimmige Beschluss** gefasst, beim Grundbuch die Einverleibung des Ei- gentumsrechtes für die Gemeinde Al- tach und die Ersichtlichmachung der Bezeichnung „Gemeindestraße“ so- mit die Abschreibung der Gst. Nrn. 4037 und 4040 aus EZ 2620 und Zu- schreibung derselben zu EZ 797, zu beantragen.

## **3. Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 18. Dezember 2018**

Die Verhandlungsschrift über die Sit- zung der Gemeindevertretung vom 18. Dezember 2018 wird ohne Ein- wand genehmigt.

## **4. Bericht**

- BM Gottfried Brändle berichtet, dass ihn der Geschäftsführer des SC Rheindorf Altach über den Wunsch des Vereines informiert hat, relativ rasch eine neue Tribüne im Norden des Stadions zu errichten. Es han- delt sich dabei um dieselbe Ausfüh- rung, wie die Südtribüne. Es gibt auch bereits eine Zusage des Lan- des für die Finanzierung dieses Bau- werkes. Im Zuge des Lizenzierungs- verfahrens ist nunmehr auch ein überdachter Gästesektor nachzu- weisen. Bei der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung sollen die Detailpläne vorliegen und in der Fol- ge über die Einräumung eines Su- perädifikates beraten werden.
- Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, dass im November die öffentliche Verhandlung für die Erweiterung des Kiesabbaus stattgefunden hat. Einzelne Sachverständigengutach- ten sind noch nicht eingelangt, die- se werden aber in den nächsten Ta- gen erwartet. Er erinnert daran, dass vereinbart wurde, dieses The- ma nach Vorliegen aller Experten- gutachten in der Gemeindevertre- tung zu diskutieren, und anschlie- ßend daran nach Abwägung aller Argumente einen Beschluss zu fas- sen. Sobald alle Gutachten vorlie- gen werden diese den Fraktionen gemeinsam mit der Einladung zur Sitzung zugestellt. Für Fragen ste- hen auch die Projektbegleiter zur Verfügung. Der Bürgermeister be- richtet weiter, bezüglich der Auftei- lung des Ertrages noch mit dem Grundeigentümer, der Marktge- meinde Götzis, verhandelt wird.
- Der Bürgermeister informiert, dass im Rahmen des geplanten Beteili- gungsprozesses zur Gestaltung des

Ortskernes eine größere Gruppe von Bürger/innen zur aktiven Mitarbeit im Prozess gewonnen werden soll. Dabei sollen Bürger/innen angesprochen werden, die sich bereits aktiv in das Dorfgeschehen eingebracht haben, aber nicht politisch organisiert sind. Jede Fraktion kann bis zu 5 Personen für diese Gruppe nominieren. Seitens der Gemeinde wird diese Liste noch um ehrenamtlich tätige Personen ergänzt und anschließend erfolgt eine erste Kontaktaufnahme. Wünschenswert wäre, wenn hier eine Gruppe zwischen 20 und 30 Personen entsteht, die vom Alter und der Geschlechterverteilung ausgeglichen sein sollte. Darüber hinaus gibt es selbstverständlich auch noch Bürgerinformationsveranstaltungen für alle Interessierten. Der Prozess sollte bis zum Herbst dauern. Die Fraktionen sollen ihre Vorschläge bis in zwei Wochen beim Gemeindeamt bekanntgeben. Die genaue Fragestellung an diese Gruppe wird noch geklärt, grundsätzlich soll diese Gruppe aber die Vorschläge der Fachplaner/innen reflektieren und gemeinsam mit diesen diskutieren. Die Ergebnisse werden dann der Gemeindevertretung präsentiert, welche schlussendlich die Entscheidung treffen muss.

- GR Kuno Sandholzer berichtet, dass ab 1. Februar die Leitung von Jugend Altach neu besetzt wird. Nicole Beck aus Klaus, die bisher als Leiterin der Jugendarbeit im Vorderland tätig war, wird diese Aufgabe übernehmen. Sie bringt eine sehr gute Ausbildung und Vernetzung in der Vorarlberger Jugendarbeit mit. Der Vorsitzende, dass auch die Räumlichkeiten neugestaltet worden sind und die Gemeindevertretung zu einer Besichtigung eingeladen werden soll. Die Gemeindevertretung wünscht der neuen Leiterin und dem gesamten Team alles Gute und einen guten Neubeginn.

### 5. Allfälliges

- Netzstrategie DHAMK
- Faschingsumzug – fehlende Müllbehälter; Dank an die Veranstalter, Feuerwehr, Polizei und Gemeindemitarbeiter

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.54 Uhr.

Vorsitzender BM Gottfried Brändle

GEMEINDE

## ÖBB: ERSTE SCHRITTE IN RICHTUNG BARRIEREFREIHEIT

**Anfang 2020 beginnen die Hauptbaumaßnahmen zur Modernisierung und barrierefreien Ausgestaltung der Haltestelle Altach. Am 25. Februar 2019 starten bereits erste wichtige Vorarbeiten.**

Die Bahnsteige werden auf 220 m verlängert, so finden auch lange Garnituren von Nah- und Fernverkehr Platz. Zwischen 25. Februar und 26. April 2019 sind deshalb Arbeitseinsätze während der Nachtstunden und an einzelnen Wochenenden leider unumgänglich. Durch den Einsatz von Baumaschinen kann im unmittelbaren

Umfeld der Haltestelle eine Lärmbelästigung wahrgenommen werden. Die ÖBB ersuchen höflich um Ihr Verständnis.

Zusätzlich wird im Rahmen der Bauarbeiten der Stiegenaufgang von der Riedstraße zum Bahnsteig 1 verschlossen. Die ÖBB bitten Sie, dies bei Ihrer Anreise zu berücksichtigen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Kundenservice der ÖBB-Infrastruktur AG unter [infra.kundenservice@oebb.at](mailto:infra.kundenservice@oebb.at). Fahrplanauskünfte erhalten Sie unter 05-1717 sowie unter [www.oebb.at](http://www.oebb.at).



GEMEINDE

## NEUE JUGENDLEITERIN NIMMT IHRE ARBEIT AUF

**Seit dem 1. Februar 2019 steht die Jugendarbeit der Gemeinde Altach unter der Leitung von Nicole Beck.**

Die 40-jährige verfügt über eine langjährige Berufserfahrung und hatte die letzten acht Jahre die Leitung der offenen Jugendarbeit im Lebensraum Vorderland, mit den Gemeinden Klaus, Weiler, Fraxern, Viktorsberg, Sulz, Röthis, Zwischenwasser und Laterns, inne. Herzlich Willkommen in Altach, Nicole.



Jugendleiterin Nicole Beck

## Veranstaltungen

Do, 07. Februar

**Pensionistenverband -  
„Faschingskränze“**  
GH Hirschen, 14.30 Uhr

Sa, 09. Februar

**Musikverein Harmonie - „Musikball“**  
KOM, 20.00 Uhr

Di, 12. Februar

**Interkultureller Eltern-Kind-Treff  
„Pinocchio“**  
KOM, 14.30 bis 17.00 Uhr

Mi, 13. Februar

**Frauennetzwerk - „Frauenfrühstück“**  
Sozialzentrum, 09.15 Uhr

Mi, 13. Februar

**Altacher Orgelsoireen - „Quartett  
vom Ende der Zeit“**  
Pfarrkirche, 20.00 Uhr

So, 17. Februar

**Theaterkreis - „Kalendergirls“**  
Theater im KOM, 20.00 Uhr

Mo, 18. Februar

**Mensana - „Albanien“**  
Lichtbildervortrag mit Hermann Gächter  
Aula der Volksschule, 19.00 Uhr

Di, 19. Februar

**Interkultureller Eltern-Kind-Treff  
„Pinocchio“**  
KOM, 14.30 bis 17.00 Uhr

Mi, 20. Februar

**Theaterkreis - „Kalendergirls“**  
Theater im KOM, 20.00 Uhr

Do, 21. Februar

**MoHi und Sozialreferat-  
„Mitanand z'Mittageassa“**  
Café Grubwieser, 11.30 Uhr

Do, 21. Februar

**Mensana - „Treffpunkt Tanz“**  
Bewegungsraum der VS, 17.00 Uhr

Fr, 22. Februar

**Obst- und Gartenbauverein -  
„Spindelbaumschnittkurs“ Theorie**  
Vereinsschopf im Bofel, 18.30 Uhr

Sa, 23. Februar

**Obst- und Gartenbauverein -  
„Spindelbaumschnittkurs“ Praxis**  
Vereinsschopf im Bofel, 14.00 Uhr

Sa, 23. Februar

**KJ Altach - „05576-Ball“**  
KOM, 20.00 Uhr

Mi, 27. Februar

**Theaterkreis - „Kalendergirls“**  
Theater im KOM, 20.00 Uhr

JUBILARE

## DIAMANTENE HOCHZEIT

Am 24. Jänner 1959 gaben sich Anna und Heribert Fleisch, wohnhaft in der Goststraße 7, das Jawort und können somit auf 60 gemeinsame Ehejahre zurückblicken.

Zu diesem schönen Anlass der diamantenen Hochzeit stellte sich auch gerne Bürgermeister Gottfried Brändle als Gratulant beim Jubelpaar ein. Er überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde Altach und des Landes Vorarlberg, verbunden mit dem Wunsch auf weitere glückliche Jahre.



Das Jubelpaar Mathilde und Heribert Fleisch mit BM Gottfried Brändle.

SCHULE

## DIE MENSCHENRECHTE IM VIDEO

Im Fach „Politische Bildung“ beschäftigten sich die Schüler der 3c der Mittelschule in den letzten Wochen intensiv mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Aus den Gesprächen und Diskussionen entstanden dann Schiebevideos. Diese wurden von den Schülern in Gruppen selbst erstellt.

Am Anfang stand das Thema (welches Menschenrecht will die Gruppe als Video darstellen). Im nächsten Schritt wurde ein Storyboard erstellt. In Worten und Skizzen planten die Schüler den Ablauf des Videos. Nachdem die notwendigen Papierfiguren und Hintergründe fertig waren, ging es ans Üben. In verteilten Rollen (Regisseur,

Kameramann oder -frau, Papierschreiber) wurden die Abläufe trainiert. Schlussendlich ging es an das One-Shot-Video: das Video wurde in einem Durchlauf abgedreht. Auch da brauchte es mehrere Versuche, bis die Schüler mit dem Ergebnis zufrieden waren. Im Rahmen dieses Unterrichts wurde auch das Thema Copyright besprochen. Für die Vertonung suchten die Schüler daher kostenfreie Musikuntermalung, deren Lizenz die Verwendung und Veröffentlichung im Rahmen des Unterrichts erlaubte. Die fertigen Videos sind über die Homepage <http://nms-altach.at> und über den YouTube-Channel der Mittelschule Altach zu finden.



# SENIOREN FEIERTEN BIS IN DIE NACHT

Bereits zum 40. Mal fand am vergangenen Mittwoch im KOM Veranstaltungszentrum der Altacher Seniorenball statt. Über 200 Gäste folgten der Einladung der Gemeinde und feierten bis in die späten Abendstunden.

Zur Jubiläumsveranstaltung durften sich die Besucher auf ein ganz besonderes Programm freuen. Kulinarisch verwöhnt wurden die Gäste von Chefkoch Elmar Karlinger, der gemeinsam mit seinem Team, feinste Speisen auf die Tische zauberte. Serviert wurden die Gerichte und auch die Getränke, wie in jedem Jahr, von den Mitarbeitern der Gemeinde.

Auf der Bühne sorgten zunächst „Cilly und Agathe“ mit ihrem Kabarett für zahlreiche Lacher, danach brachte eine kleine Abordnung der weltweit bekannten Akrobatikgruppe Zurcaroh die Ballgäste mit ihrer Einlage zum Staunen. Musikalisch spielten „Die 2 Canaris“ einen Hit nach dem anderen. Die Tanzfläche war stets gut gefüllt und die Stimmung unter den zahlreichen Besuchern bestens. Bei der traditionellen Tombola warteten weit über 200 Preise auf die Gewinner, alle Lose waren innerhalb weniger Minuten ausverkauft und die Einnahmen kommen auch in diesem Jahr wieder zur Gänze einem sozialen Zweck in Altach zugute.



## AKKORDEON CLUB UNTERSTÜTZT DIE LEBENSHILFE

**Akkordeon trifft Violine, hieß es kürzlich in der Pfarrkirche. Bei diesem besonderen Konzert stand allerdings nicht nur die Musik, sondern vielmehr der gute Zweck im Vordergrund.**

Die Besucher honorierten die gezeigten Leistungen der Musik mit viel Applaus und großzügigen Spenden. Insgesamt durfte sich der Akkordeon Club über Spenden in der Höhe von 2500 Euro freuen. Dieser Betrag wurde von Franz Kopf (Kopf Kies + Beton) auf die stolze Summe von 3000 Euro auf-

gerundet und kommt der Lebenshilfe in der Region amKumma zu Gute. Christof Müller (Obmann Akkordeonclub), Harald Kuntschik (Dirigent) und Daniela Waibel (Kassierin) überreichten den Scheck an Lebenshilfe-Geschäftsführerin Michaela Wagner-Braitto, die sich für die großartige Unterstützung bedankte: „Therapeutische Maßnahmen sind für viele Menschen mit Behinderungen zur Verbesserung der Lebensqualität notwendig. An unseren Standorten in der Region gibt es ein Angebot an verschiedenen Thera-

pie- und Hilfsmitteln, hier werden wir die Spende gezielt einsetzen.“ Damit dieser Betrag zustande kam brauchte es die Unterstützung vieler helfenden Hände und Unternehmen. Der Akkordeon Club bedankt sich bei ADEG Riedmann, Raiba am Kumma, Tischlerei Müller (Altach), Spenglerei Tectum Hohenems, Bucu Park Altach und der Gemeinde Altach, das dem Verein bei der Durchführung dieser Veranstaltung keinerlei Unkosten entstanden und somit der gesamte Erlös zur Verfügung gestellt werden konnte.



## FRAUEN FEIERTEN FRÖHLICHES FASCHINGSKRÄNZCHEN

**Am vergangenen Samstag war das KOM Schauplatz des Faschingskränzchens, welches heuer wieder von der Frauenbewegung Altach gemeinsam mit den Pfadfindern organisiert wurde.**

Nach dem sanften Start mit Kaffee und Kuchen heizte das Duo „zum Wohl“ musikalisch ein und die zahlreichen Mäschgerle stürmten die Tanzfläche. Bei bester Bewirtung, tollen Programmeinlagen und guter Laune wurde das Tanzbein bis spät in die Nacht geschwungen. Die Veranstalter freuen sich jetzt schon auf das Faschingskränzchen 2020 und bedanken sich bei allen Gästen und Akteuren für das gelungene Fest! Mehr Fotos gibt es im Internet unter [www.pfadi-altach.at](http://www.pfadi-altach.at)



# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES KIRCHENCHOR ST. NIKOLAUS

Zur Jahreshauptversammlung des Kirchenchores konnte Obfrau Elfriede Plangg im Gasthof Sonne Chormitglieder und Ehrenmitglieder, Pfarrer Rainer Büchel und Bürgermeister Gottfried Brändle begrüßen.

Der Schwerpunkt des Rückblickes auf das Chorjahr lag auf der Uraufführung der „Altacher Jubelmesse“ von Johannes Grabher beim Patrozinium und dem bevorstehenden Abschied von Chorleiterin Verena Hetke, die aus beruflichen und privaten Gründen ihre Funktion in Altach nicht weiter ausüben kann. Die Obfrau dankte den Chormitgliedern für den Probenbesuch, die Pünktlichkeit und den Ein-

satz und würdigte die scheidende Chorleiterin Verena Hetke, der es mit ihrer herzerfrischenden Art, ihrer Fröhlichkeit und ihrer positiven Einstellung gelungen war, das Beste aus den Chormitgliedern herauszuholen – in Proben und Aufführungen.

Die Chronistin schilderte in ihrem Bericht die Ereignisse des Chorjahres und rief durch die Wiedergabe von Kommentaren und Anmerkungen von Chorleiterin und Chormitgliedern die gute Stimmung im Chor in Erinnerung. Für langjährige, verdiente Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Annelies Fritsch und Trudy Giesinger.

Ebenfalls geehrt wurden Ehrenmitglied Maria Fink für 40 Jahre Singen beim Kirchenchor Altach und Obfrau Elfriede Plangg für 20 Jahre. Erfreut wurden auch die Neuzugänge vermerkt: Katharina Fleisch, Yasmine Khüny und Bettina Moosburger.

Pfarrer Rainer Büchel und Bürgermeister Gottfried Brändle dankten dem Chor für sein Wirken in Gesellschaft und Gemeinde und die musikalische Gestaltung der Gottesdienste und verbanden den Ausdruck ihrer Wertschätzung und Anerkennung mit besten Wünschen für weiterhin viel Freude, Spaß und Erfolg.



Ehrenmitglied Annelies Fritsch und Obfrau Elfriede Plangg



Obfrau Elfriede Plangg und Ehrenmitglied Maria Fink

s'Blättle

UMWELT

## DIE RICHTIGE RAUMTEMPERATUR

**Die richtige Raumtemperatur beeinflusst den Energieverbrauch beträchtlich.**

Schon eine Absenkung der durchschnittlichen Raumtemperatur von nur 1 Grad hilft Ihnen, ca. 6% Heizenergie einzusparen. Zudem wirken wechselnde Raumtemperaturen aktivierend auf den Organismus. „Wärmemonotonie“ dagegen schläfert ein.

## FUNDAMT

### Gefunden:

1 Schlüssel (Zeiss Ikon, mit farbigem Band Aufschrift „BellaCosa“).

Vermisste Gegenstände sind auch unter [www.fundamt.gv.at](http://www.fundamt.gv.at) abrufbar!

## SPENDEN

### Pfarrkirche

- Zum Gedenken an Herrn Josef Würtinger, von den Trauerfamilien € 200,-, Herbert und Heidi Hörburger € 25,-.
- Zum Gedenken an Herr Ernst Sandholzer, von Herbert und Heidi Hörburger € 25,-.

### Krankenpflegeverein

- Zum Gedenken an Herrn Josef Würtinger, von Arthur Brunhart € 100,-, Christine Nestler € 15,-.
- Zum Gedenken an Frau Maria Giesinger, von Fam. Köpfler € 30,-, Fam. Rudolf und Erika Ender € 20,-.
- Zum Gedenken an Herrn Ernst Sandholzer, von Fam. Rudolf und Erika Ender € 20,-, Waltraud Würtinger € 25,-.
- Zum Gedenken an Frau Kornelia Reithmeyer, von Jahrgang 1930 € 70,-.

### Pater Hubert Kilga

- Zum Gedenken an Frau Lotte Scheiderbauer, von Fam. Alfons und Irma Salzgeber, Goststr. 5 € 10,-.
- Zum Gedenken an Herrn Ernst Sandholzer, von Fam. Alfons und Irma Salzgeber, Goststr. 5 € 10,-.
- Zum Gedenken an Herrn Josef Würtinger, von den Trauerfamilien € 100,-.

### Bischof Erwin Krätler

- Zum Gedenken an Herrn Josef Würtinger von den Trauerfamilien € 100,-.

Für die Spenden ein herzliches Vergelt's Gott!

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

### Gottesdienstordnung der Pfarrkirche Altach

**Donnerstag, 7. Februar**  
18:00 Anbetung

**Freitag, 8. Februar**  
7:15 Schülermesse der VS

**Samstag, 9. Februar**  
14:30 Tauffeier für:  
Angelina Sofie Raffener,  
Rheinstraße 25d/1  
18:30 Messfeier  
Pfarrcafé

**Sonntag, 10. Februar –**  
5. Sonntag im Jahreskreis  
L1: Jes 6,1-2a.3-8  
L2: 1 Kor 15,1-11  
Ev: Lk 5,1-11  
10:15 Messfeier  
Pfarrcafé

**Montag, 11. Februar**  
20:00 Taufgespräch, Pfarrsaal

**Dienstag, 12. Februar**  
9:30 Rosenkranz im Sozialzentrum  
10:00 Messfeier im Sozialzentrum

**Mittwoch, 13. Februar**  
8:30 Beichtgelegenheit  
9:00 Messfeier  
anschließend Kaffee im Pfarrsaal  
19:00 Gebetsrunde, Kl. Saal

**Donnerstag, 14. Februar**  
18:00 Anbetung mit Lobpreismusik  
von Evelyn Giesinger

### Ansprechpartner für Beerdigungen:

Pfr. Rainer Büchel,  
Tel. Nr.: 0676 832408134

### Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag, Dienstag, Mittwoch und  
Freitag von 9:00 – 11:00 Uhr und am  
Donnerstag von 16:00 – 18:00 Uhr  
oder telefonisch unter der  
Tel. Nr.: 05576 42010.

**Besuchen Sie uns auf der  
Homepage: [www.pfarre-altach.at](http://www.pfarre-altach.at)**

## VEREINSANZEIGER

### Kneipp Aktiv Club

Wir laden alle Mitglieder und Freunde herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung am Freitag, 22. Februar 2019, 19.00 Uhr im Gasthaus Hirschen in Altach ein. Wir bitten um zahlreichen Besuch, da der Vorstand neu gewählt wird und über die neuen Statuten abgestimmt wird. Nach der Tagesordnung wird ein Essen serviert.

**Sonntag, 24. Februar 2019**, bei gutem Wetter Winterwanderung in Bürserberg-Tschengla. Gehzeit ca. 3 Stunden. Bergausrüstung notwendig. Essen aus dem Rucksack. Gäste herzlich willkommen! Treffpunkt 10.00 Uhr Kirchplatz Altach. Auskunft 05576/74995.

### Krankenpflegeverein

Von einem Tag auf den anderen kann es sein, dass Sie zu Hause Angehörige pflegen müssen. Wir unterstützen Sie dabei gerne mit gut geschulten und freundlichen Pflegefachkräften. Die diensthabenden Pflegepersonen sind telefonisch erreichbar von Mo-Fr von 7.30 bis 16.30 Uhr unter 0699 118 183 87. E-Mail: [krankenpflegeverein@altach.at](mailto:krankenpflegeverein@altach.at). In der Achstraße 8a, finden Sie unsere Einsatzleitung, das Büro und die Behandlungsräume.

### CASHPOINT SCR Altach

Spiele in der Cashpoint Arena: Samstag, 14:30 Uhr 1.KM – Wacker Innsbruck II.